

Sinnesänderung!

Zum Buß- und Bettag 1929
Anfänglich des diesjährigen Suhtages wendet sich der Präsesent des Evang. Oberkirchenrats mit folgender Ansprache an die evangelischen Kirchenkreise:
Landes-Buß- und Bettag ist heute. Mehrheit gebören unsere Gedanken und Gesinnungen dem Vaterland. Niemand ist die wirtschaftliche Not, die auf uns trotz Fleiß und Umsicht, trotz Fähigkeit und Aufopferung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, bei Bauern und Handwerkern ein Unternehmen nach dem anderen zuzunehmen, verarmt der Landmann, wächst das der Arbeitslosen. Die wirtschaftliche Not gefährdet die Beschäftigten, erodiert das gegenseitige Vertrauen, führt zu heftigen Kämpfen aller gegen alle. Darin breiten sich Verunsicherung, Hoffnungslosigkeit, innere Unzufriedenheit im öffentlichen und privaten Leben immer dreister aus. In dieser moralischer und wirtschaftlicher Zerfall stehen schicksalsschwere Kämpfe um Wege deutscher Zukunft; sie steigern den Widerstand und -haß ins Ungemeine und bringen vollends die Volkseinheit.

Geht die Gefahr für Volk und Land erhebt die evangelische Kirche mit Nachdruck heute ihre Stimme. Für sie muß tun: seinen Sinn ändern, Gedanken herumreißen, sie herausreißen aus dem Wesen der Selbstsucht und den auf Gott wohlgefügigen Bahnen. Die weiß, daß Sünde nur überwunden wird Gottes Geist. Sie bittet inständigst den es angeht: benahme den Nächsten nur möglich vor wirtschaftlicher Not, sei behutsam in seiner Lebenshaltung, überbereite und opferwillig. Bedrängt dich halt fest am Glauben und wisse, daß treue Vater nicht verläßt. Die Kirche steht jeden, daß er das Heiligtum Familie sichern hilft, Sucht und Sünde nicht Ansehungen Raum gibt, der deutschen Frau ihre Würde rauben die Seele der deutschen Jugend ver-

Die Kirche ruft ihre Glieder auf zur vertretungsbewußten Beteiligung am gesellschaftlichen Leben, um christliche Hilfe in unserem Volk zur Geltung zu bringen. Sie verlangt für jede zulässige Betätigung volle Freiheit der Entscheidung aus dem an Gott gebundenen Gewissen. Sie fordert für politische Auseinandersetzungen unbedingten Wahrheitsanspruch vor der persönlichen Ehre des Einzelnen und Wahrung des hohen Gutes der Gerechtigkeit. Die Kirche wendet sich zu Gott, daß er uns allen ein bußfertiges Herz schenke und unser Volk aus der Dunkelheit erlöse, daß er unserem Volke zu einem christlichen Frieden für seinen Aufbau verhelfe, daß er zu dem allen Handelung als die Macht erweise, die das Heil unseres Volkes und der ganzen Welt zubringen kann.

frühere Ministerpräsident...
wurde mit Rücksicht auf sein hohes Alter...
zur Durchführung des neuen Prozesses...
aufgefordert.

Preußens Aufgehen im Reich

Die Beschlüsse des Verfassungsausschusses der Ländert Konferenz

Berlin, 19. November.

Die Unterausschüsse des Verfassungsausschusses der Ländert Konferenz haben am Dienstag unter Vorsitz Zvering gelangt und über das Referat „Organisation der Länder und der Einfluß der Länder auf das Reich“ beraten. Das Referat war durch die vom Ausschuss beauftragten Berichterstatter: Ministerialdirektor Dr. Wersch (Preußen), Ministerialdirektor Dr. Kochs (Sachsen), Staatspräsident Dr. Wog (Württemberg) und Präsident des Senats Dr. Peterzen (Hamburg) gemeinsam vorgelegt worden.

In der allgemeinen Aussprache übernahm die Auffassung, an der dem Referat zugrunde liegenden „differenzierenden Gesamtlösung“ festzuhalten, durch die einseitige Regelung in grundsätzlichen Fragen geschichtlich gewordenen Zusammenhängen Rechnung getragen wird. In der Einzelberatung wurden die Abschnitte über die Organi-

sation der Länder und der zentralen Gesetzgebung mit geringen Änderungen angenommen.

Nach den Beschlüssen werden preussische Regierung und Reichsregierung vereinigt. Wie die vier Länder (Preußen, Sachsen, Württemberg, Baden) so unterliegen die preussischen Provinzen unmittelbar der Reichsgewalt. Reichstag und Landtag sollen verschmolzen werden, dabei ist zu erwägen, ob an die Stelle sämtlicher Mitglieder des Reichsrates die von den beteiligten Ländern entsandten Mitglieder des Reichsrates treten sollen. Der Reichsrat bleibt in der Form bestehen, daß seine Zusammensetzung sich nach der Einwohnerzahl der vertretenen Länder bestimmt. Für eine Uebergangszeit ist die Möglichkeit eines gemeinschaftlichen Landtages für die Länder neuer Art vorgesehen.

Die Beschlüsse wurden sämtlich mit acht gegen drei Stimmen gefaßt.

zu eröffnen, beauftragt. Die deutsche Regierung hat sich hiermit einverstanden erklärt.

Die deutsche Abordnung für die Saarverhandlungen, bestehend aus Staatssekretär von Simson, Geheimrat von Friedberg, Geheimschatzrat Dr. Wogt und Regierungsrat Dr. Winger von der Preussischen Abteilung, hat sich mit dem sachplanmäßigen Zuge am Dienstagabend nach Paris begeben.

Saager Konferenz und Volkenscheid

Berlin, 19. November.

Zu Berliner politischen Kreisen hat es Vernehmen erregt, daß die Agentur Gagos bei einem Stütz mit der „Völkischen Zeitung“ die Sinausscheidung der Saager Konferenz u. a. auch damit begründet, daß zunächst das Ergebnis des Volkenscheidens abgewartet müsse. Demgegenüber wird in diesen Kreisen mit allem Nachdruck darauf hingewiesen, daß eine Beizugung der Frage der etwaigen Verfertigung der Konferenz mit dem Volkenscheid nicht in Betracht komme, weil dieser Volkenscheid eine rein innerdeutsche Angelegenheit sei.

Deutschland hält am Dezember fest

Berlin, 19. November.

Entgegen den verschiedenen französischen Zeitungsmeldungen, die den 3. bis 6. Januar als Beginn der zweiten Saager Konferenz bezeichnen, wird nach wie vor auf den deutschen Standpunkt hingewiesen, wonach der Dezember der geeignete Zeitpunkt für die Konferenz ist. Man hofft, daß die Sommerferien in den französischen Republiken sich noch länger ziehen werden. Allgemein herrscht die Ansicht vor, daß die Konferenz nicht allzulange dauern wird, so daß sie, falls sie zu einem frühen Zeitpunkt im Monat Dezember begonnen wird, vor Weihnachten beendet sein kann.

Der Rückkauf der Saargruben

Bedingungslose Ablehnung der Internationalisierung

Saarbrücken, 19. November.

Angehts des für den 21. November vorgeschlagenen Beginns der Pariser Saarverhandlungen betont die „Saarbrücker Zeitung“, daß alle Vertreter Antifranzosen, die mit der deutschen Saarabordnung etwas zu tun haben, genau so fest wie die Saarbevölkerung von der unbedingten Notwendigkeit der Rückkehr der Saargruben in den deutschen Staat überzeugt seien.

Problem sei eine erneute einseitige Erklärung aller Kreise der Saarbevölkerung, daß sie unter keinen Umständen von dieser Forderung herantreten würde, dringend erforderlich, um in Paris einseitig ein Gemisch von Tatsachen und Verleumdungen zu beseitigen, als ob in Saargebiet eine Notwendigkeit zur Internationalisierung vorhanden sei.

Der Vorsitzende der Zentrumspartei hat an die „Saarbrücker Zeitung“ ein Schreiben gerichtet, in dem er den Standpunkt der Zentrumspartei dahin zusammenfaßt:
„Die Saargruben haben ungeschmäler in den Besitz und das Eigentum des preussischen bzw. bayerischen Staates zurück. Die Zentrumspartei lehnt unter allen Umständen die Bildung einer französisch-deutschen Gesellschaft ab.“

Doesch bei Briand

Paris, 19. November.

Wolfschauer von Doesch hatte am Dienstag nachmittag eine Unterredung mit dem französischen Außenminister Briand und dem Generalsekretär des Außenamtes Philippe Werthelet. Es bestätigte sich, daß der Wunsch der französischen Regierung nach Verabreichung des Schlüssels der Saager Konferenz auf Anfang Januar sich darauf gründet, daß einmal der französische Finanzminister Cléron während der im Monat Dezember zu Ende zu führenden parlamentarischen Erörterung des französischen Staatshaushalts nicht abkömmlich ist, zum anderen die Kommissionsarbeiten bezüglich der Frage der sogenannten Reparationen ein nach französischer Auffassung bisher ungenügendes Ergebnis geliefert hätten. Die Tatsache, daß im Monat Dezember in Deutschland der Volkenscheid stattfinden sollte, hat, da es sich dabei um eine innerdeutsche Angelegen-

Deutschland mit dem 21. November einberufen

Berlin, 19. November.

Von zuständiger Stelle wird der Vorstoß der französischen Regierung, die deutsch-französischen Verhandlungen über die Rückgliederung des Saargebietes am Donnerstag, dem 21. November, durch eine Sitzung im französischen Außenministerium

Sindenburg stiftet 200 000 Mark

Das Hilfswerk für die deutschen Bauern

Berlin, 19. November.

Zur Abmilderung der Not der bei Moskva verarmten deutschen Kolonisten hat der Reichspräsident den vom deutschen Roten Kreuz und den übrigen Verbänden der freien Wohlfahrtspflege eingeleiteten Sammlungen aus seinem Dispositionsfonds einen Betrag von 200 000 Mark zur Verfügung gestellt. Der Reichspräsident richtet an alle Deutschen im In- und Auslande die herzlichste Bitte, daß jeder nach seinen Kräften dazu beitrage, den deutschen Stammesgenossen zu helfen. Der Reichspräsident hält es für eine Ehrenpflicht aller amtlichen deutschen Stellen, sowie aller öffentlichen und privaten Organisationen, dieses Hilfswerk zu unterstützen.

Die Reichsregierung wird ihrerseits der Hilfsaktion des Roten Kreuzes und der übrigen charitativen Verbände jede nur mögliche Förderung angedeihen lassen. Auch die Reichsregierung nachsichenden Parteien sowie die Deutschnationale Volkspartei und die Wirtschaftspartei haben sich bereit erklärt, das Hilfswerk des Roten Kreuzes in jeder Weise zu unterstützen.

Paragraph 4 und Deutschnationale

Berlin, 19. November.

Die deutschnationale Pressestelle teilt mit: Eine Anzahl Berliner Zeitungen, die gewöhnlich dem Reichstag zu Deutschnationalen Kreisen zu Indispositionen zu misbrauchen pflegen, haben auch über die gestrige Sitzung der

Schiedsbruch für das Mansfelder Revier

In Halle fanden Einigungsverhandlungen zwischen der Mansfelder AG. und den Bergarbeitern statt, die zu keinem Ergebnis führten. Nach langen Verhandlungen wurde dann durch die sofort gebildete Schlichterkammer ein Schiedsverfahren gefaßt, bei dem bisherigen Zustand am 1. Januar 1930, wenn die Beinhalt und das Mehrschichtsystem kann also erst am 1. Januar zum 31. Januar gekündigt werden. Die Parteien haben bis zum 22. November über Annahme oder Ablehnung eine Entscheidung zu treffen.

Die unhaltbaren Zugeständnisse an Polen

Deutschnationale Anfrage im Reichstag

Berlin, 19. November.

Die deutschnationale Reichstagsfraktion hat folgende, von den Abgeordneten Graf Eulenburg...

Nach amtlicher Nachricht hat die Reichsregierung am 31. Oktober dieses Jahres ein Abkommen...

andererseits aber die fortgesetzten polnischen Reichsdrücke nachträglich legitimiert worden. Der Verzicht auf das Wiederlaufsrecht ist ein Verzicht...

Die Einräumung der Meißbegünstigung an Polen...

an Polen unter Verfall vor Wiederbestellung der Zollautonomie Deutschlands und einer entsprechenden Ausgestaltung...

Atlantis — die Wiege der Menschheit

Interessante Mitteilungen aus der Epigraphik der Atlantis-Veränderung

Die letzten Flüge des Oberst Lindbergh mit Archäologen des Carnegie-Institutes über Yucatan in Mexiko...

Während von Spiritisten wie Elliot und der Russin Blavatsky usw. durch mystische Medien Atlantis bis in die Schwindordnung...

Den ersten Bericht über Atlantis gab uns Plato, dessen Lehrer Sokrat den ägyptischen Priester in Saïs aufsuchte...

Zunächst haben die Expeditionen von Challenger und Gageley ergeben...

beiderseitigen Zugeständnisse mitzuteilen, und alles zu vermeiden, was als eine freimütige Anerkennung...

Anfrage auch im Landtag

Berlin, 19. November.

Die deutschnationale Fraktion hat im preussischen Landtag folgende Kleine Anfrage eingebracht:

Die Strafbarkeit des Ehebruchs abgelehnt

Abstimmung im Strafrechtsausschuß des Reichstages

Berlin, 19. November.

Der Strafrechtsausschuß setzte am Dienstag seine Beratungen beim 28. Anknüpfen des Entwurfes fort, der die Verbrechen und Vergehen gegen Ehe und Familie betrifft...

Zu der Aussprache nahm zur Frage des Ehebruchs der

Rechtsjustizminister von Culetzki

das Wort. Er betonte, er wolle seinen Zweifel darüber lassen, daß er eine Streichung dieser Strafbarkeit nicht für erträglich halte...

Die Ehe sei eine der wichtigsten Grundlagen des Staates überhaupt.

Auch die Verfassung habe dem Rechnung getragen. Der Minister erklärte weiter, er könne nicht zugeben, daß das Strafrecht ein unzulängliches Mittel...

Die sogenante Atlantische Schwelle, früher festes Land war. Lediglich dessen sich Pyros Berichte mit den Sagenen erzählen der Atlanti...

Nach ein anderer Fund gibt der alten Atlantische Sagen historischen Hintergrund. Sowie man nun fand bei seinen Ausgrabungen in Troja eine Tafel mit der Aufschrift...

„Mit steigender Beforgnis sehen viele auch unsere Völkern auf die Handelsvertragsverhandlungen mit Polen. Man befürchtet, daß bei diesen Verhandlungen ein außenpolitischer Konflikt...

1. Ist es bereit, seinen ganzen Einfluß in der Reichsregierung gegen einen solchen Handelsvertrag und diese Art der Verhandlung einzusetzen?

2. Ist es bereit, im Reichstag gegen jeden Vertrag zu stimmen, der die Belange des inländischen Handels und der heimischen Landwirtschaft verletz?

Die Meinsdorfer Mühle vernichtet

Düsseldorf, 19. November.

Das Feuer auf den Meinsdorfer Mühlen wurde nachts gegen 1/4 Uhr bemerkt. Die auf der hochgelegenen Meinsdorfer Mühle vertheilte herbeigeeilte Meinsdorfer Feuerweh...

Sehr bald fürzte der Rauch auf, ein. Wahlgänger der oberen Stadtwerte waren in den Meinsdorfer Mühle im Handumdrehen gegen 1 Uhr zu Hilfe gerufenen Feuerwehrleute...

Die Ursache steht noch nicht fest. Der Meinsdorfer Mühle befand sich nach Feuer ein wenig außerhalb der Mühle, die im Bereich der Mühle stand...

Am 8. April 1890 sind 500 Jahre vergeht Kaiser Lothar dem einflussreichen Stäffelsheim Stadt- und Reichshofmeister...

Zündholzmonopol und Konsumvereine

Berlin, 19. November.

Wie die „National-liberale Korrespondenz“ berichtet, hat der stellvertretende Vorsitzende der völksparteilichen Reichstagsfraktion Dr. Hoff...

Infolge der Stellungsbemerkungen über die Gestaltung des Zündholzmonopols ist in den Kreisen der Einzelhändler eine außerordentliche Erregung entstanden.

Die Entwidlung des deutschen Schulfilmes

Es ist den modernen Schulfilmern... Schulen der Großstädte vorbereiten...

Die Schulen der Großstädte vorbereiten, eine Filmapparatur zu besitzen. Diese Schulen sind aus der eigenen Arbeit heraus neu erworbene...

Wichtigste ungenutzte liegen, die Schulfilm in den Lehrplänen aufzunehmen wurde eine Organisation in Berlin gegründet...

Das Repertoire der Filme steht sich in gewöhnlichen und biologischen Themen zusammen...

